

Wir sind autorisiert Herrn H. Doffer als Candidaten zur Wiedererwählung für das Amt eines Chief Justice von Comal County bei der nächsten Augustwahl anzuzeigen.

Wir sind autorisiert Herrn Johann Heilmann als Candidaten für das Amt eines Assessors und Collectors bei der nächsten Augustwahl anzuzeigen.

Wir sind autorisiert Herrn Erhard Mittendorf als Candidaten zur Wiedererwählung für das Amt eines County Commissioners bei der nächsten Augustwahl anzuzeigen.

Wir sind autorisiert Herrn J. J. Gross als Candidaten für Wiedererwählung zum Amte eines County Clerks von Comal County für die nächste Augustwahl anzuzeigen.

Wir sind autorisiert Herrn Johannes Müller als Candidaten zur Wiedererwählung für das Amt eines County Treasurer für die nächste Augustwahl anzuzeigen.

Wir sind autorisiert Herrn A. Edel als Candidaten für County Commissioner des ersten Precincts bei der nächsten Augustwahl anzuzeigen.

Wir sind autorisiert Herrn E. Flöge als Candidaten für County Commissioner des ersten Precincts bei der nächsten Augustwahl anzuzeigen.

Wir sind autorisiert Herrn Edward Peneborn als Candidaten für Constable des zweiten Precincts von Comal County anzuzeigen.

Wir sind autorisiert Herrn Gottlieb Bogt als Candidaten für County Commissioner des zweiten Precincts anzuzeigen.

Wir sind autorisiert Herrn J. Kanolpf als Candidaten für County Commissioner des ersten Precincts anzuzeigen.

Wir sind autorisiert Herrn Ed. Wiegertse als Candidaten für Scheriff bei der nächsten Augustwahl anzuzeigen.

Wir sind autorisiert Herrn Robert Bodeman als Candidaten für Coroner für Comal County anzuzeigen.

Aus dem Richmond Dispatch vom 14. Mai.

Der rollende Donner der Artillerie klang noch in unsern Ohren, während wir hier sitzen und über das fürchterlichste Morden berichten, das je auf diesem Continente stattgefunden hat, eine Schlacht die so viel blutiger war als die am Donnerstag den 12., als die am Donnerstag blutigere war als alle vorhergehenden Schlachten dieses Krieges. Die Schlacht begann gestern. Es dandelte sich um den Briss der Grape Vine, oder, wie sie manchmal genannt wird, der McClellan Brücke über den Chickabomin. Es ist dieselbe Stelle, wo McClellan nach der Doppelschlacht bei Coal Harbor und Gaines Mühle mit seinen Truppen sich zurückzog. Wäre es Grant gelungen, diese Brücke zu besetzen, so wäre er vielleicht über den Chickabomin gekommen und hätte sich in den Verschanzungen diesseits festgesetzt, welche früherhin McClellan errichtet hatte. Lees Absicht war es, dies zu verhindern und er selbst besetzte deshalb diese Verschanzungen. Die Stelle, an welcher die Schlacht geschlagen wurde, war dieselbe, wie die auf welcher 1862 gekämpft wurde, aber die Stellung war umgekehrt. Wir nahmen diesmal McClellans und Grant unsere Stellung ein. Nach Berichten von Geianamen ließ Grant in der Nacht vom Donnerstag jedem Soldaten ein Quart Whisky verabreichen und ungefähr um 4 Uhr am Morgen bereitete er seine Soldaten zu einem Sturme auf unsere Werke vor.

Nachdem der Feind zu wiederholten malen mit ungeheuren Verlusten zurückgeworfen werden war, erneuerte er immer wieder den Angriff mit neuen Truppen, indem er Colonnen 10 Mann hoch gegen uns schickte. Die Soldaten waren meistens so betrunken, daß sie nicht wußten, wo sie waren und drangen mit größter Kühnheit vorwärts. Nichts kann die tolle Besonnenheit übertreffen, mit welcher unsere Truppen den Feind empfingen. Sie standen hinter den Brustwerken litten wenig vom Feinde, den sie zu Tausenden niederschossen mit einer so bedachtamen Kaltblütigkeit, als schossen sie nach der Scheibe. Um ein Uhr hörte der Kampf längs der ganzen Linie auf, unsere Truppen hatten den Feind zurückgeschlagen. Der meiste Tausend Tote und Verwundete auf den Schlachtfeld zurück gelassen hatte. Gen Lee ist später über das Schlachtfeld und erklärte, daß das Blutbad das vom 12. Mai bei weitem übertraf. Viele der Yankees waren so berauscht, daß sie über unsere Brustwehren fielen und entweder getödtet oder gefangen wurden. Andere waren nicht im Stande ihre Gewehre wieder zu laden, nachdem sie sie abgeköpft hatten. Mit einem Worte, das Trauerspiel vom 12. Mai war buchstäblich wiederholt worden. In Folge unseres gestrigen Erfolges waren unsere Linien bedeutend vorgeückt. Ohne Zweifel wird es der Feind versuchen uns zurückzutreiben und noch eine Schlacht wird stattfinden. Wir haben noch nicht gehört, wie viele Gefangene und wie viele Kanonen wir dem Feinde abgenommen haben. In einem Kampfe wie bei diesem, wo es das Bestreben des einen Theiles ist, Verschanzungen zu nehmen und des andern, sie zu verteidigen, werden selten viele Gefangene gemacht. Wir sahen indeß gestern ungefähr 1000 Gefangene die Straße hinunterführen.

Das Vermächtnis bei Peter Soloch war indeß der größte Verlust unserer Armee. Wir haben aus geschätzter Quelle, daß General Grant um 12 Uhr nicht 100 Mann, sondern 2000 Mann verloren hatte. Der Verlust wird nicht mehr betragen wie einige Hundert Mann an Todten und Verwundeten. Seit der Schlacht von Neu Orleans ist nichts Aehnliches dagelegen. Als die Yankees 1862 ihre Stellung einnahmen, trieben wir sie aus den Befestigungen mit einem so großen Verluste ihrerseits, wie wir sie jetzt von den Befestigungen getrieben haben und damals waren sie stärker als wir. Diese Thatfachen zeigen deutlich, welches die besten Truppen sind.

Dies sind indeß nicht alle guten Nachrichten, welche unsere Zeitungen bringen. Johnson hat seinen bezweifelten Ruf von neuem begründet, er hat Sherman von seiner Kibitzung abgebracht und dessen Armee um die Hälfte geschwächt.

Washington 20. Juni. (Corr. d. N. Y. News) Die Nachrichten, welche ich heute hinsichtlich der militärischen Operationen südlich von Richmond erhielt, sind sehr verschieden von den Nachrichten, die dem Publikum von unserem Kriegsdepartement gegeben werden. Meine Nachrichten sind aus südlichen Quellen und sind unweifelhaft richtig. Die Nachrichten die uns Herr Stanton gegeben hat, haben sich bereits als völlig ungenau und unangegründet erwiesen. Am 17. beabsichtigte uns Herr Stanton daß Petersburg genommen sei und zwar hauptsächlich durch Negergesellen! während in der That Petersburg noch nicht genommen ist sondern noch hart gekämpft werden muß, ehe es genommen werden kann. Die wahren Thatfachen wie ich sie erfahren habe, sind folgende: General Lee manövrirte am 10. und 11. und am 12. und 13. veränderte die Stellung seiner Streitmacht, daß Grant den James River an der Charles Bend oder auf der Quaker Straße erreichte.

In Richmond glaubt man, daß dieses der ursprüngliche Plan des General Grant war, als er sich nach dem James Fluß zu bewegte, und daß wenn es ihm gelungen wäre, er gar nicht über den Fluß gegangen sein würde. Er würde dann gerade von Malvern Hill auf die Stadt losgegangen sein und dieses wollte Gen Lee verhindern, als er seine Linien am 13. und 14. aufstellte. Lee wußte, daß die Föderalen erst Petersburg nehmen und über den Appomatox gehen müßten, um gegen Richmond anzurücken, wenn er sie zwingen würde weiter unten, bei Windmill Point, über den Fluß zu gehen. General Lee glaubte, daß die Verteidigungswerke von Petersburg so stark und die Truppen, die sie inne hatten, so disciplinirt seien, daß der Tag sich eine längere Zeit halten könne, vielleicht so lang, bis er Anstalten gemacht habe, das nördliche Ufer des Appomatox zu besetzen, was einen Besitz von Petersburg für den Feind ziemlich nutzlos machen würde.

Bis jetzt hat der Erfolg gezeigt daß Lee vollkommen richtig urtheilte. Nach den Nachrichten, die ich erhalten habe, sind an 4 auf einanderfolgenden Tagen erfolglose Angriffe auf Petersburg gemacht worden, nämlich am 15., 16., 17. und 18. Der erste Angriff wurde spät am Nachmittag mit 15 000 Mann unter General Smith gemacht. Hancock's Corps hatte damals James River über schritten und marschirte gegen Petersburg. Der zweite Angriff wurde am 16. durch die beiden Armee Corps von Hancock und Smith gemacht. Der dritte Angriff wurde am 17. durch dieselben Truppen in Verbindung mit Burnside's Corps gemacht. Ihre Verluste waren sehr schwer, besonders an Offizieren.

Diese Offiziere gehörten zu den thätigsten und wertvollsten der Armee und ihr zeitweiliger Verlust wird in den nächsten Wochen schwer gefühlt werden. — Auf jeden Fall werden ihre Brigaden in den nächsten Gefechten nicht so erfolgreich sein.

Der vierte Angriff wurde am 18. gemacht. Vier Corps der Föderalen Armee nahmen daran Theil und es wurde viermal verzwe-

felt gegen die Conföderirten unternommen. Der vierte wurde zurückgeschlagen. Das Schicksal an diesem Tage war (ähnlich) die Schlacht bei Fredericksburg am 11. December 1862 war nicht davon. Nach den letzten Angriffen behaupteten die Rebellen noch fest ihre Stellung und Petersburg blieb natürlich wie vorher, im Besitz der Conföderirten.

Am 17. wollte General Butler Nicht davon geben, daß die Truppen in seiner Fronte von Petersburg zurückgeworfen waren. Er kam aus seinen Berichtigungen hervor, drang gegen die Eisenbahn vor, die er zu zerstören beabsichtigte. Er sah aber Butler sein Fortschrittsvermögen vollführen konnte, kam ein starker Conföderirter Truppenkörper auf der Eisenbahn von Richmond nach Petersburg vorunter und trieb ihn nach Bermuda Hundred zurück. Die Eisenbahn von Richmond bis eine kurze Strecke vor Petersburg ist fortwährend noch im Besitz der Conföderirten und natürlich, wenn sie sich vorgenommen haben, Richmond zu halten, so können sie es jeden Augenblick durch Truppenindungen verstärken. Nach dem, was ich erfahren kann, wollen sie Petersburg so lang halten, als es möglich ist. Es ist im Stande noch lange Zeit sich zu halten und es steht in der Gewalt der Conföderirten uns dort noch schwere Verluste beizubringen und sie werden es unweifelhaft thun. In Richmond glaubt man, daß während dieser Zeit man es versuchen wird, Butler einzufangen und ihn nach Richmond zu bringen.

Die Conföderirten glauben, daß während der Zeit Petersburg fällt und die Föderale Armee über den Appomatox anzufragen und gegen Drury's Bluff vorzurücken ist. Grant durch die Verluste vor Petersburg so geschwächt sein wird, daß er nicht mehr in der Lage ist, ohne bedeutende Verluste nach Richmond anzugreifen. Man sagt, daß General Lee solche Maßregeln ergriffen hat, die ihm nicht nur die Danville Eisenbahn sichern, sondern die auch den Colonnen von Hunter und Pope Gefahr drohen. Die Folge davon muß sein daß Grant sich gezwungen sieht, Richmond regelmäßig zu belagern, ein Unternehmen welches viele Wochen Vorbereitungen erfordert.

Durch das hier Angeführte sind bereits einige Ursachen klar, weshalb General Lee sich dem Marsche von General Grant nach dem Jamesfluß nicht widerfestigte. General Grant steht sich jetzt auf der Südseite des James Flusses von welchem mehr Schwierigkeiten umrinat, als auf der Nordseite des Flusses. So schwierig und blutig der Versuch gewesen wäre, auf dem Wege über Malvern Hills und der Central Straße Richmond zu erreichen, so wäre dieß doch Kinderpiel gewesen im Vergleich zu dem jähen Unternehmen über Petersburg und Drury's Bluff nach Richmond zu gelangen. Dieß hatte General Lee wohl vorausgesehen und dieß war der Grund, weshalb er zuließ, daß Grants Armee, ohne belästigt zu werden, an Wilcox's Bluff gelangete. Gen. Lee ist unser Feind, und es ist nicht nöthig, daß ich ihm Lobeserhebungen mache, aber diejenigen Leute sollten sich jetzt sehr beschämt fühlen die vor einem oder zwei Tagen Lee verfolgeten, als hätte ihn Grant überlistet, und hätte ihn so überrascht, daß er nicht Zeit gehabt habe, Petersburg zu verstärken, ehe es genommen wurde. Und was Herrn Stanton betrifft, so wird ihm Niemand die Nachricht glauben, selbst wenn Richmond morgen genommen wäre.

Der St. Louis Republican vom 27. Juni berichtet daß am 21. Juni ein beständiges Geschick bei Petersburg stattfand. Er gibt zu daß die Rebellen ihre Linien durchdrachen und mehrere Batterien nahmen, die die Föderalen nicht im Stande waren, wieder zu nehmen. Ihr Verlust war sehr groß.

Man glaubt, daß Grant bei Bermuda Hundred sich verschanzen wird.

Zwischen Grant und Butler sind Mißhelligkeiten ausgebrochen und Lincoln ist zur Armee gegangen um beide auszuföhnen.

Minnaold Barrada, 11. Juni. (Corr. des Telegraph) Cortina ist nach Victoria in Tamaulipas gegangen, um dort eine Insurrection zu unterdrücken, die von den Abhängern Sernag gegen die Regierung stattfand.

Eine große Anzahl Knechtchen die der Conseription in Texas auswichen, sind in Comarao, auf ihrem Wege nach Matamoros.

Außerordentliche Sitzung der Trustees der New Braunfels Academie am 5. Juli A. D. 1864.

Wesentlich: Herr H. Heffter Präsident, J. H. Sims, J. Rose, A. Eikel, Wm. Seckay und H. Seele Carl Aldas und Emil vom Stein

Das Protokoll der vorigen Sitzung wurde gelesen und angenommen. Herr Seckay und Eikel beantragten, daß ein dritter Lehrer angestellt werde. Dieser Antrag wurde angenommen, in dem dafür stimmten die Herren Seckay, Harms, Eikel und Seele, dagegen die Herren Stein, Höge und Rose.

Beide offen, daß die Wahl desselben in der nächsten regelmäßig von Sitzung stattfinden, und daß der Secretär beauftragt wurde, die Bekanntmachung derselben in der New Braunfels Zeitung u. der Austin Gazette zu veranlassen.

Herner beschlossen, daß der Gehalt des neu anzustellenden Lehrers auf vierhundert Dollars jährlich festgesetzt werde, und daß derselbe im Stande sein soll, Elementarunterricht sowohl in deutscher wie in englischer Sprache zu ertheilen.

Die Herren Stein, Höge und Rose enthielten sich der Abstimung über die vorhergehenden Beschlüsse. Berichtet durch das Verwaltungsausschüsse, daß Frau Gottbard die Reinigung der Schule für drei Dollars monatlich übernommen habe.

Beschlossen, daß wenn Anwärter in die Stadt ziehen und ihre Kinder zum Unterricht in die Academie senden, so sollen dieselben im voraus die nötigen Schulgebühren entrichten, bis sie stammrechtige Bürger der Stadt geworden, und die Schulgebühren bezahlt haben.

Der Secretär legte einen Brief von Herrn S. H. Frank vor, als Antwort auf die demselben überänderte Mittheilung — Beschlossen, daß der Brief auf den Tisch gelegt wurde.

Auf Antrag vertagte sich die Versammlung sine die.

Hermann Seele, Secetär.  
H. Heffter, Pres. d. Br Acad.

### Anzeigen.

Wir sind autorisirt Herrn Carl Fuhs für Candidaten zur Wiederwahlung als County Commissioner anzuzeigen.

Wir sind autorisirt Herrn W. Gerbard als Candidat für Wiederwahlung als Assessor und Collector von Comal County anzuzeigen.

Wir sind autorisirt Herrn Otto Fischer als Candidaten für County Commissioner für den 8. Bezirk anzuzeigen.

Wir sind beauftragt Herrn Victor Böhm als Candidaten für County Surveyor anzuzeigen.

### Notiz für Conföderirte Taxenzahler.

Alle Diejenigen, welche weniger als 15 Pfund Spec nach ihrem Assessment als Abmelde an das Conföderirte Gouvernement abgemeldet haben, sollen übereinstimmend mit dem neuen Gesetz, den davon abgemeldeten Betrag in Conföderirten 5 Dollar Noten zurückverlangt erhalten, und können sich bis zum ersten August bei mir melden und Einnahme vorzeigen und ebenso Diejenigen welche ihr Abmelde in Spec unter dem oben an bestimmten Pfunde Betrag nicht abgemeldet haben, mögen sich zu der oben bestimmten Zeit bei mir melden, um die Sache zu erledigen.

Alle Zahlverpflichtete welche ihren schutten Theil der Einnahme für 1863, bestehend in Korn, Weizen u. und Rother, an das Conföderirte Gouvernement in Natura noch nicht abgemeldet haben, werden hiermit aufgefordert, den abgemeldeten Betrag, nebst den nach dem Gesetz darauf bestimmten Kosten in Conföderirten Noten zu bezahlen, zu welchem Zweck ich bis zum ersten August im Courtshaus gegenwärtig sein werde.

Wilhelm Gerbard,  
Collector Distr. No. 86 Comal County.

Sehr guten Essig, Senf, Pfeffer und Honig sind stets zu haben bei Prudisch in Hirschwann. Bei mehreren Gallonen bringe ich die gelieferten Gefäße mit Essig gefüllt nach der Stadt herein.

Ein Grouldsmmel Pantlitz, Wäbte etwa fast 10 Jahr alt TC ich in der Postzeitlich rechtlich erkennen löst seit einem Jahre Jahre mit meinen Pfosten. Der Grouldsmmel kann gegen Erkennung der Unkosten denselben bei mir in Empfang nehmen.

Edward Persborn,  
am Comal Creek bei New Braunfels.

Nach Postweg, Nectors Wäbte, gekaupte ich 10 Waagen, wer Post hat für 2 Cents per Fuß Bretter zu holen, melde sich am Dienstag den 19. d. M. Vormittags bei mir.

Joseph Landa.

Raffensbestand	Conf.	Specie
Von Assessor u. Collector	\$ 409.32	
Taxes für Land assist in	2145. 9	
andern Counties	97. 27	
Railbahn Vicena	20. 00	
William Vicena	25. 70	
Von Bond	3. 00	
Von A. J. Green County		
Clert Erlas für Cotton Cards	507. 00	
Von H. au Anton Schreiber	91. 00	
Straus	311. 9	\$5. 25
Strafgebühren	102. 82	5. 00

Ganze Einnahme	\$3801. 9	\$10 25
----------------	-----------	---------

Ausgabe	Conf.	Specie
Für County Court	\$ 102. 00	
„ Gratification	210. 00	
„ Geschworne	24. 00	
Für Fischenuntersuchung	5. 00	
Für Gefangene	114. 75	
Für Ede in Gehalt	80. 00	
Derelict Gratification	350. 00	
Für Druckkosten	20. 00	
Für Arme und Kranke	679. 25	
Für Courtshaus	476. 00	
Für Jail	428. 00	
Für State County u. War Tax	18. 67	
Für Verschwendung	4. 00	
Für Commission	251. 31	\$00 50

Ganze Ausgabe	2765. 98	50
---------------	----------	----

Raffensbestand	1035. 11	\$ 9. 75
----------------	----------	----------

WAR-TAX.	Einnahme.
----------	-----------

Von Assessor u. Collector	\$4836, 67 1/2 Cur.
---------------------------	---------------------

Ausgabe.	
An die County Court	\$4214, 50
Commission	\$ 88, 50
Raffensbestand	\$ 693, 67 1/2

WAR-TAX.	Einnahme.
----------	-----------

Raffensbestand 17. August 1864	\$ 2289, 83
--------------------------------	-------------

Ausgabe.	
Beizahlte, fällige Bindebonds von	75, 00
County Bonds	35
Commission	\$ 2214, 48
Raffensbestand	\$ 2289, 83

New Braunfels den 5. Juli 1864  
Johannes Müller,  
County Treasurer

Approved in open Court, July 5th 1864  
H. HEFFTER,  
Chief Justice C. C. C.

Vierteljährlicher Bericht der Central Mutual Aid Association vom 1. April bis 30. Juni 1864.

Activa.	Specie	Conf.
---------	--------	-------

Väter im Store	\$ 2186, 67	
Raffensbestand	\$ 760, 41	
Ditto (\$2700 in Bonds und \$ 83 00 in Noten)		\$ 2783, 00
Unverkaufte Baumwolle		\$ 5176, 20
Ausstände	\$ 775, 21	

Passiva.		
Betra noch schuldig auf Baumwolle		\$ 3722, 29
Saldo	\$ 3722, 29	\$ 7959, 20

Nimmt man den Saldo in Papier um ichigen Course von 25 in 1 würde in Silber betragen	\$ 171, 13	
Netto Saldo auf Specie reduziert	\$ 3893, 42	

Geprüft und richtig befunden den 2. Juli 1864.  
E. Gerretts, Revisoren  
W. G. Schmitz

### Medicamente n. f. w.

haben die Unterszeichneten in großer Auswahl und vorzüglicher Qualität theils be reits empfangen, theils noch unterwegs und zwar außer allen wichtigen Arzneispecies, auch Soda zum Kochen und zum Erweichen, Moun, Anemial, Ceyrae, Salpe ter, Colicidol, Bittersalz, Weinslein, Peror, atünen Iher, Kohlenohl, (Kerstein) Stahl federn, Tafeln und Ackersteine, Blaudoh extract u. s. Da diese Waaren von einem Sachverständigen selbst in Mexiko ausgeführt

New Braunfels den 5. Juli 1864  
Richter u. Telle

**Ein Lehrer.**  
welcher flüchtig in deutscher und englischer Sprache Elementar Unterricht zu ertheilen, kann eine Anstellung an der New Braunfels Academie erhalten. Der Gehalt ist auf \$100 das Jahr festgesetzt. Bewerber mögen sich vor der Wahl, welche am 7. September d. J. stattfinden soll, an den Unterszeichneten wenden und ihre Zeugnisse einreichen.

New Braunfels den 6 Juli 1864.  
Hermann Seele  
Secretary of the board of trustees New - Braunfels Academy.

### Wahlanzeige.

Staat Texas. In Gemäßheit einer am 5. Juni County Comal, S. J. erlassenen Proclamation des Gouverneurs und Kraft der mit vorbenannten Autorität erteilten der Endbestimmungen auf Montag den 1. August d. J. eine Wahl für nachgehends ansehbare Beamte an.

- 1 Chief Justice und 1 Associate Justice der Supreme Court.
- 1 General Staatsanwalt.
- 1 Staats Comptroller.
- 1 Staat Treasurer.
- 1 District Anwalt für den 4. District.
- 1 Chief Justice.
- 1 County Clerk.
- 1 Sheriff.
- 4 County Commissioners.
- 1 Assessor und Collector.
- 1 County Treasurer.
- 1 County Vandalvermer.
- 1 Coroner und
- 2 Friedensrichter und 1 Constable für jeden Wahlbezirk.

Bezirk.	Wahlbezirk.	Verwalter.
1	Courtshaus	A. Eikel.
2	Boards Haus	H. Voges.
3	Schulhaus	E. Grune.
4	Schulhaus	S. Simon.
5	Boards Haus	P. Haag.
6	Schulhaus	D. Stahl.
7	D. Knibbes Haus	D. Knibbe.
8	M. Heimers Haus	M. Heimer.
9	Crawford's Haus	H. Crawford.
10	Mittendorfs Haus	G. Mittendorf.

Die Herren Verwalter sind ersucht, ihre in vorbeschriebener Form abzufassenden Berichte binnen 10 Tagen nach abgelaufener Wahl an Unterszeichneten, oder in seiner Abwesenheit an den County Clerk einzureichen.

New Braunfels am 5. Juli 1864.  
(L. S.) H. Heffter,  
Chief Justice Comal County.

### ELECTION - NOTICE

THE STATE OF TEXAS } Pursuant to  
County of Comal. } a proclamation  
of the Governor d. d. Austin June 5th 1864 and  
by virtue of the authority vested in me by law.  
I the undersigned direct, that an election be held  
at all the election polls of this County on Monday  
the first day of August a. c. for the following  
officers, to wit:

- 1 Chief Justice and 1 Associate Justice of the Supreme Court
- 1 Attorney General.
- 1 State Comptroller.
- 1 State Treasurer.
- 1 Attorney for the fourth Jud. District.
- 1 Chief Justice.
- 1 Clerk of the County Court.
- 1 Sheriff.
- 4 Commissioners.
- 1 Assessor & Collector.
- 1 County Treasurer.
- 1 County Surveyor.
- 1 Coroner, and
- 2 Justices of the Peace and 1 Constable for every precinct.

The polls will be open during legal hours at the following Places

Præinct.	Poll.	Pres'g Off.
No. 1	Courtshaus	A. Eikel.
" 2	Voges House	H. Voges.
" 3	School House	E. Grune
" 4	Schoolhouse	S. Simon
" 5	Haag's house	P. Haag.
" 6	Schoolhouse	D. Stahl.
" 7	D. Knibbes house	D. Knibbe.
" 8	M. Heimers house	M. Heimer
" 9	Crawford's house	H. Crawford.
" 10	Mittendorfs house	G. Mittendorf.

The presiding Officers of the several Precincts will make their returns within ten days after holding said election to the undersigned or in his absence to the Clerk of the County Court as the Law directs.

New Braunfels July 5th 1864.  
H. HEFFTER,  
Chief Justice C. C.  
Comal County,  
(L. S.)